

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 19

Ausgegeben: Dienstag den 12. Mai

1914.

889. (Bekanntmachung.) Der Unterste Zwerchweg zwischen Darmstädter Landstraße und Hainertweg wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 7. Mai bis einschließlich 13. Juni d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

889a. (Bekanntmachung.) Die Alte Rothhofstraße wird zwecks Rohrlegung vom 8. Mai bis einschließlich 20. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

890. (Bekanntmachung.) Die Dortelweiserstraße von Weidenbornstraße bis Friedberger Landstraße wird zwecks Neudeckung vom 8. Mai bis einschließlich 30. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

891. (Bekanntmachung.) Das Wildgäßchen zwischen Offenbacher Landstraße und Grumelinsstraße wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 12. Mai bis einschließlich 23. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

892. (Bekanntmachung.) Der alte Friedhofsweg zwischen Goldstein- und Schwanheimerstraße wird zwecks Neuherstellung vom 9. Mai bis einschließlich 30. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

893. (Bekanntmachung.) Die Goldsteinstraße zwischen Obenwaldstraße und Hahnstraße wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 9. Mai bis einschließlich 16. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

894. (Bekanntmachung.) Die Mendelssohnstraße von Kettenhofweg bis Bodenheimer Landstraße wird zwecks Ausbesserung vom 10. Mai bis einschließlich 30. Mai d. Js. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 8. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

895. 9 J. 384/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Diktanten Willy Proeschler, geboren am 8. Juni 1891 zu Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Mühlbasse 2, jetziger (vermuteter) Aufenthalt: London, welcher

flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und schweren Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 22. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 J. Nr. 384/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,62—1,65 Meter; Gestalt: schwächlich; Haare: schwarz; Bart: Anflug von schwarzem Schnurrbart; Gesicht: gelblich; Stirn: niedrig; Augen: schwarz; Augenbrauen: bogenförmig, dunkel; Nase: stumpf; Ohren: mittel, abstehend; Mund: dünne Lippen; Zähne: vollständig, klein; Kinn: breit; Hände und Füße: klein, Fußlänge 38 cm; Gang und Haltung: gerade Haltung; Sprache: Frankfurter Dialekt. Bekleidung: schwarze Hose, grauen Sackrock, braunen Ueberzieher, bräunlichen, weichen Filzhut, Stehumlegtragen mit schwarzem Selbstbinder und schwarzen Schnürschuhen.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

896. 3 J. 23/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kellner und Tagelöhner Albert Willwerth, geboren am 27. Januar 1888 zu Karlsruhe, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger (vermuteter) Aufenthalt: Hamburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei, begangen im Inlande in den letzten fünf Jahren, am 2. April 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 23/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70 Meter; Gestalt: schlank; Haare: volles schwarzes Haar; Bart: schwarz, gestutzt; Gesicht: frisch, rund; Stirn: hoch; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: groß, dick; Ohren: groß, abstehend; Mund: mittel; Zähne: vollständig; Kinn: breit. Sprache: badischer Dialekt, laute Stimme. Tätowierungen an den Armen. Bekleidung: schwarzer steifer Hut, dunkler Anzug, kurzer heller Ueberzieher, Spazierstock mit silbernem Griff und Tierkopf.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

897. 2 J. 232/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Agent Hermann Regensburger, anscheinendes Alter 60 Jahre, geboren am 28. Juni 1854 zu Haigerloch, Kreis Pfalz, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Gerwinusstraße 10, jetziger (vermuteter) Aufenthalt: soll sich in der Schweiz aufhalten, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Wechselfälschung, begangen in Frankfurt, Kreis Frankfurt, am 17. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 232/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: sehr klein, 1,40 Meter; Gestalt: unterseht; Haare: melliert; Bart: melliertes Vollbart; Gesicht: voll und frisch; Stirn: gewöhnlich; Zähne: besetzt; Sprache: deutsch, geböhnt. Besondere Kennzeichen: Warzen im Gesicht. Bekleidung: brauner Tailen-Anzug.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

898. (Steckbrief.) Barth, Sebastian, Portier, geboren am 10. Januar 1877 zu Mainz, zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M., Sprache: deutsch, wegen Widerstands und Körperverletzung. D. 81/14

In das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Höchst a. M., den 30. April 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

898a (Steckbrief.) Seeger, Wilhelmine, Lageristin, geboren am 27. Juni 1888 zu Nied a. M., zuletzt wohnhaft Frankfurt a. M., Sprache: deutsch, wegen Unterschlagung.

In das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. D. 132/13

Höchst a. M., den 5. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

899. 42 G. VII 522. Zu den Akten 42 G. VII 522 eruchen wir um gefl. Angabe des Aufenthalts des am 23. Dezember 1888 in Augsburg geborenen Servierfräuleins Wilhelmine Gut.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

900. 3 J. 846/07. Der am 10. April 1908 gegen den Kaufmann Heinrich Wiese, geboren am 11. September 1866 zu Tiefbergen bei Kiel, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914.

Königliche Staatsanwaltschaft.

901. Ha 183/12. Der Steckbrief vom 14. Januar 1913 gegen den Hausburschen Friedr. Karl Bett von Kreuznach ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

902. (Erledigter Steckbrief.) Pallklesener, Johann Peter, Nr. 2425, Jahrgang 1911. 5 C. 210/11.

Höchst a. M., den 2. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

903. (Erledigte Steckbriefe.) Jung, Alfred und Schönwälder, Josef, Nr. 1252, Jahrgang 1909.

Höchst a. M., den 2. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

904. (Erledigter Steckbrief.) Hövels, Martin, vom 10. September 1909. 5 J. 714/09.

Köln, den 27. April 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

905. 25 D. 562/07. Der am 20. März 1911 unter Nr. 940 erlassene Steckbrief gegen den Bisetier Ludwig Max Hotkensen, geboren am 12. Juni 1883 in Högter, wird hiermit zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 2. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 25.

906. Das unterm 19. Juni 1911 unter dem Aktenzeichen 4 J. 10/11 des Königlichen Amtsgerichts in Höchst a. M. gegen

1. den Hausburschen Karl Eichmann, geboren am 31. Dezember 1893 in Steyer (Ober-Oesterreich),

2. den Hausburschen Hermann Kubbach, geboren am 3. August 1893 in Leuchern, Kreis Weiskensels, unter Nr. 1951 ergangene Ausschreiben ist erledigt.

Wiesbaden, den 30. April 1914.

2 J. 708/11

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

907. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Gustav Rothschild und Co. in Frankfurt am Main, Niddastraße 41, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alex Fessel hier, klagt gegen den Leo Vermann, früher in Frankfurt am Main, unter der Behauptung, daß ihr der Beklagte für käuflich gelieferte Waren 124.74 Mark schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 124.74 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Zustellung der Klage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf den

26. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,

Heiligkreuzgasse Nr. 34, Zimmer Nr. 1, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

4 C. 320/14

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

908. (Öffentliche Zustellung.) Die Frau Christine Stegmaier geb. Weber, in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Ellinger in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Wilhelm Ludwig Stegmaier, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthalte, auf Grund des § 1565 B. G. B. wegen Ehebruchs, mit dem Antrage auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 191/14

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

909. (Öffentliche Zustellung.) Der Ortsarmenverband Frankfurt a. M., vertreten durch den Magistrat, Waisen- und Armen-Amt daselbst, klagt gegen den am 27. August 1863 zu Wabern, Gemeinde Walleshausen, geborenen Tagelöhner Johann Grundler, zuletzt in Frankfurt am Main wohnhaft gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalte, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte für seine im Wege der öffentlichen Armenpflege erfolgte Verpflegung im städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. vom 24. Oktober bis 22. November 1913 und im hiesigen städtischen Siechenhaus vom 23. November 1913 bis 8. Januar 1914 insgesamt 207.50 Mark verschulde, zu deren Ersatz der Beklagte verpflichtet sei, weil er über 1000 Mark Vermögen besitze, dessen Vorhandensein er dem Kläger verschwiegen habe, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 207.50 Mark nebst 4 % Zinsen seit Klagezustellung zu verurteilen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Heiligkreuzstraße 34, part., Zimmer 51, auf den

9. Juli 1914, vormittags 9 Uhr,

geladen.

9 C. 598/14.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. April 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

910. (Aufgebot.) Die Ehefrau des Händlers Valentin Maus, Lina geb. Schneeberger, hier, Seilerstraße 13, hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 957430 über 106.85 M. stehend auf den Namen Valentin Maus und Ehefrau Lina geb. Schneeberger zur Einzelverfügung, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 22. Oktober 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 129, 2. Stock, Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 5. März 1914. 18 F. 85/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

911. Die Ehefrau des Schneiders Karl Platte, Anna Veronika Platte geb. Herget, geboren am 1. Oktober 1870 zu Frankfurt a. M., wohnhaft in Frankfurt a. M., Börneplatz 15, 3. Stock, ist durch Beschluß vom 29. April 1914 wegen Trunksucht entmündigt worden.

Frankfurt a. M., den 30. April 1914. 2 C. 69/13
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Konkurse.

912. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der unter der Firma A. Diebold Nachfolger von den 3 minderjährigen Geschwistern Theresia, Frieda und Ernst Edward hier betriebenen offenen Handelsgesellschaft (Schuhwarengeschäft) ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914. 17 N. 17/140
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

913. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fuhrunternehmers Heinrich Dörstein in Frankfurt a. M., Guttenstraße 156, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf

den 22. Mai 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914. 17 N. 12/140
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

914. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Hermann Heinrich hier, Privatwohnung Dellerhoffstraße 39, Geschäftslokale daselbst und Fahrgasse 104, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Juni 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Mai 1914. 17 N. 40/140
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

915. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 10. Februar 1913 verstorbenen Kaufmanns Heinrich August Schneider, all-

Inhabers des unter der Firma Georg Ebert Nachf. betriebenen Drogengeschäfts, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1914. 17 N. 92/130
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

916. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Südamerikanischen Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M., Friedensstraße 8, wird heute am 6. Mai 1914, nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Justizrat Lazarus hier, Gr. Eichenheimerstr. 45, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Juni 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 22. Mai 1914,
vormittags 10½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Dienstag, den 16. Juni 1914,
vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Mai 1914 Anzeige zu machen.

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

917. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Bankiers Samuel Heß soll die Schlußverteilung stattfinden. Hierzu sind 5911.26 Mark zur Verfügung, zu welchem Betrage noch die seit 1. Januar 1914 aufgelaufenen Zinsen hinzutreten, von welchem aber die weiteren Gerichtskosten sowie die weiteren Ausgaben des Konkursverwalters noch abgehen.

Die bevorrechtigten Forderungen betragen 30.34 Mark, die nichtbevorrechtigten 555.213.65 Mark. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17 hier zur Einsicht offen.

Frankfurt a. M., den 9. Mai 1914.

Der Konkursverwalter: Reinach, Rechtsanwalt.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

918. In das Güterrechtsregister ist am 28. April 1914 eingetragen worden:

1. Betreffend die Eheleute Kaufmann Karl Robert Unruh und Ida Maria geb. Weg, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Robert Hsers und Bertha geb. Sommer, hier:

Die Verwaltung und Nutzung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 24. Dezember 1902 ausgeschlossen;

3. betreffend die Eheleute Kaufmann Ernst Kirschbaum und Anna geb. Vormwald, hier:

Durch Ehevertrag vom 22. Mai 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Eisenbahnschlosser Karl Fuchs und Lina geb. Danphin, hier:

Durch Ehevertrag vom 9. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 28. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

919. In das Güterrechtsregister wurde am 4. Mai 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Konditormeister Georg Weningner und Anna Agathe geb. Lüthy, hier:

Durch Ehevertrag vom 17. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Bäcker Emil Gustav Wieland und Christine geb. Fried, hier:

Durch Ehevertrag vom 1. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Schriftgießer Johann Koll und Sophie geb. Pabst, hier:

Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen;

4. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Richard Bischoff und Pauline geb. Schlier, hier:

Durch Ehevertrag vom 2. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Schlosser Carl Bihn und Ida geb. Guthärig, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 4. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

920. 1. A. 6500. Georg Mann. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Georg Mann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 3369. L. Webemeier. Die Firma ist erloschen. Die Einzelprokura der Ehefrau Elise Webemeier, geb. Scheuermann, ist erloschen.

3. A. 4928. H. & L. Sichel, Cigarettenfabrik Salmi. Die Kaufleute Siegmund gen. Siegfried Sichel und Julius Böwenstein, beide zu Frankfurt a. M., sind in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Einzelprokura des Kaufmanns Siegmund Sichel zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

4. A. 5763. Robert Hinge. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Robert Hinge zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

5. B. 137. Speiers Schuhwarenhans, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Einzelprokura des Kaufmanns

Baruch gen. Bernhard Speier zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

6. B. 588. Ulrich & Müller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Alexander Müller ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Carl Ulrich ist zum Geschäftsführer bestellt.

7. B. 623. J. Frischmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Adam Blumhöhr zu Klein-Steinheim ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 843. H. E. G. Unternehmungen Aktiengesellschaft. Ingenieur Ludwig Imhoff ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Frankfurt a. M., den 29. April 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

921. 1. A. 129. Schmidt & Clemens. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Clemens ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig sind die Kaufleute Carl Schmidt in Frankfurt a. M. und Friedrich Wilhelm Clemens junior in Oberursel als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Den Kaufleuten Otto Clemens in Oberursel und Hubert Ripp in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. Die den Kaufleuten Friedrich Wilhelm Clemens junior und Carl Schmidt erteilten Einzelprokuren sind erloschen.

2. A. 2682. Geschw. Gaudig. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Geschw. Gaudig Nachf.“, die am 1. Januar 1914 mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die zu Offenbach am Main wohnhafte Modistin Mathilde Kaiser und die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Modistin Luise Henriette Thielmann. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

3. A. 2020. Heinr. Schmidt Nachf. Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen persönlich haftenden Gesellschafter Otto Hessel zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Karl Lose ist erloschen. Dem Metzger Wilhelm Hessel zu Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

4. B. 110. Electro-Magnetische Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 25. März 1913 um 200 000 Mark herabgesetzt.

5. B. 267. Bausch & Lomb Optical Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Karl Emil Hopf zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

6. B. 966. J. M. Andreae, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Ernst Engelhard ist erloschen.

7. B. 1032. Betonbau-Aktiengesellschaft Rautenberg & Co. Filiale Frankfurt a. M. Dem Oberingenieur August Meyer zu Frankfurt a. M. ist für die hiesige Zweigniederlassung derart Gesamtprokura erteilt, daß er zur Vertretung derselben in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied berechtigt ist.

8. B. 1139. Briefwerke Frankfurt a. M. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Hugo Wilhelm Büchel zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inservationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holtwirts Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidium.